Der Brief ging ab; und als er ankam, erstaunte der feindliche Officier über die edle uneigennützige Gesinnung dieser gemeinen Soldaten. Mit den größten Lobeserhebungen macht' er ihre That bekannt, und schickte ihnen ein ansehnliches Geschenk, welches sie, weil es freywillig war, annahmen. Bald meldeten alle Zeitungen diese Geschichte. Und das Volk, wozu diese Soldaten gehörten, ward durch diese That nicht minder, als durch die gewonnene Schlacht, berühmt und geehrt. Luc. 3, 14.

70. Der Freund in der Noth.

Karl und Fritz mußten beyde Soldaten werden. Wie sie nun sich von Jugend auf kannten, und Freunde waren; so setzten sie auch ihre Freundschaft im Soldatenstande fort, und Fritz ward, weil er sich wohl hielt und fertig schreiben und rechnen konnte, bald Unterofficier.

In einem Feldzuge, den sie beyde mit einander thaten, ward Karl auf dem Marsch in den Fuß verwundet. Nun hätte er unverbunden auf dem Platze liegen bleiben müssen, wäre vermuthlich in die Hände des Feindes gekommen, und hätte sein Leben, seine Gesundheit, oder doch gewiß seine Frey-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0